

Good Practice „Ressourcennutzung und Ressourcenschonung in globalen Wertschöpfungsketten“

Titel:

Verstrickungen:

Modeverhalten als Indikator für globale Vernetzungen und sozialen Wandel

Beschreibung (Text, Bilder, O-Töne) - max. 200 Wörter

Überprüfen des eigenen Konsumverhaltens anhand des individuellen Modeverhaltens: Wie viele Kleidungsstücke besitze ich, wo kommen sie her, wie lange und wie oft trage ich sie?

Veranstaltungsform

Durchschnittliche Anzahl Studierende

Prüfungsform

Seminar

25

Präsentation, Academic Paper

Umsetzung (Text, Abbildungen, Tabellen) - max. 1000 Wörter

Neben der empirischen Grundlagenarbeit (erheben, interviewen, vergleichen) steht die Analyse des sozialen Habitus im Vordergrund: Mode als Marker für gesellschaftliche Distinktion und Teilhabe.

Modeverhalten und nachhaltiger Konsum haben mehrere Facetten: Mode als textiles Design markiert immer auch gesellschaftliche Zustände und Teilhabe in Form von Identifikation und Distinktion. Wie viele Objekte aus welcher Produktion sind nötig und wie verwende ich sie, um nachhaltig und „fashionable“ zu sein? Welche Techniken, Praktiken und Strategien gibt es: Capsule Wardrobe, Tauschbörsen, Re- und Upcycling, lokale Produktion etc.

Neben einer Präsentation, die eher experimentellen Charakter haben kann (Research through Design), wird in einem Academic Paper eine von den Studierenden erarbeitete Fragestellung zum Themenkomplex erörtert.

Eingesetzte Methoden / Tools

Die Studierenden ordnen Kleidungsstücken die Daten des Kaufs zu und die Nutzungshäufigkeit. Sie stellen Capsule Wardrobes aus ihren Kleidungsstücken zusammen und identifizieren den Überschuss.

Zu erzielende Kompetenzen

1) Fachlich-Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden lernen die Modetheorie als Theorie von Design als sozialem Marker kennen. Sie verstehen die Interdependenzen von Konsum und Teilhabe bzw. Distinktion über ästhetische Marker und Mode als Zeichen sozialen Wandels. Sie quantifizieren und qualifizieren eigenes und Peer-spezifisches Verhalten und bilden daraus Modelle. Sie werden für Produktlieferketten und Preisgefüge sensibilisiert.

2) Personale Kompetenzen (inkl. soziale Kompetenzen):

Die Studierenden können ihren Lernfortschritt reflektieren und eigene Entwicklungsbedarfe identifizieren. Die Studierenden begreifen über die Verbindung zum eigenen Kleiderschrank die globale Textilkette und die Ursachen sowie die Auswirkungen auf den Alltag im industrialisierten Westen. Sie entwickeln Ansätze zu einem veränderten Konsumverhalten

Curriculare Verortung

| | | |
|--------------------|---|-----|
| Studiengang | BA Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation | |
| Studienschwerpunkt | Einführung in wissenschaftliches Arbeiten | |
| Modulart | Pflichtmodul | |
| Semester | CrP | SWS |
| 6 | 2 | 2 |

Kontaktdaten

| | |
|-----------------------------|--|
| Name, Vorname, Titel: | Caspers, Markus, Prof. Dr. |
| E-Mail: | Markus.caspers@hnu.de |
| Link Hochschule / Institut: | Hochschule Neu-Ulm, hnu.de |

Literatur, Links

Modetheorie:

- Barthes, Roland (1983): *Systeme de la mode*. Editions du Seuil. 1. Aufl. 1967. ISBN 9782020063791
- Barthes, Roland (2010): *Die Sprache der Mode*. Suhrkamp. 1. Aufl. 1985. ISBN 9783518113189
- Bourdieu, Pierre (1987): *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Suhrkamp. ISBN 978-3-518-28258-8
- Schulze, Gerhard (2005): *Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart*. 2. Aufl. Campus. ISBN 3-593-37888-4
- Simmel, Georg (2013): *Philosophie der Mode. Zwei Essays*. Europäischer Literaturverlag (elv), Erstveröffentlichung 1905/1911. ISBN 9783862677894